

Klimawandel

Nach zwei Hitzesommern leidet der Wald unter dem Klimawandel. Unmengen von Bäumen starben durch die anhaltende Trockenheit ab, vor allem Fichten. Der Nadelholzmarkt ist desaströs. Aber auch andere Baumarten sind betroffen. Seit 2019 gibt es keine Baumart mehr, die nicht geschädigt ist. In den letzten 3 Jahren sind in Deutschland 180 Millionen Festmeter Schadholz angefallen.

Die Sägewerke haben volle Lager oder sind aufgrund von Corona stillgelegt. Die Holzerlöse können die Kosten nicht mehr decken. Das schmerzt nicht nur die Kommunen sondern auch die privaten Waldbesitzer.

Eine aktive Forstwirtschaft soll ein Mischwald möglich machen, der besser gegen die veränderten Klimabedingungen gewappnet ist. Die große Herausforderung ist es, den Wald passend umzubauen und Baumarten zu integrieren, die widerstandsfähig sind und einen stabilen Wald garantieren, wenn es trockener und heißer wird.